



Kurzkonzeption Kita „Märchenland“

Am Plattenwerk 13-15 | 06847 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 / 52 10 307 | E-Mail: kita-maerchenland@dessau-rosslau.de

Stand: 02/2026

1. Allgemeine Informationen zu unserer Kita

Adresse: Am Plattenwerk 13-15
06847 Dessau-Roßlau

Leitung: Frau Krug
Stellv. Leitung: Frau Jakob

E-Mail: kita-maerchenland@dessau-rosslau.de
Telefonnummer: 0340 / 52 10 307

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Schließzeiten: 23.03.2026, 15.05.2026, 21.05.2026 ab 15 Uhr, 01.06.2026 ab 14.00 Uhr,
12.10.2026 und von 21.12.2026 – 01.01.2027

2. Unsere pädagogische Arbeit

Eingewöhnung und Übergänge

Wenn ein Kind in unserer Kita aufgenommen wird, beginnt für die Familie eine spannende und aufregende Zeit. Es kommt viel Neues auf das Kind zu. Personen und Umgebung sind ihm noch fremd. Um den Übergang für die Eltern und das Kind so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir uns für eine behutsame individuelle Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell entschieden.

Dieses Modell ist in einzelne Phasen eingeteilt, damit sich Ihr Kind Schritt für Schritt an die neue Umgebung gewöhnen kann.

Die Eingewöhnungszeit erstreckt sich gewöhnlich über 10 bis 15 Tage – kann unter Umständen aber auch deutlich länger dauern. Die Reaktionen des Kindes entscheiden über die Dauer und den Verlauf der Eingewöhnungsphase. Deshalb stimmen die Erzieher*innen die Eingewöhnungsphase in Absprache mit den Eltern individuell auf das Kind ab. Wichtig für die Eingewöhnung können bekannte Rituale sein, welche wir übernehmen. Persönliche Dinge des Kindes von zu Hause erleichtern oft die Trennung.

Ein Kind ist bei uns eingewöhnt, wenn es sich von dem/r Bezugserzieher*in trösten lassen kann.

Beim Wechsel vom Krippenbereich in den Kindergartenbereich, in eine neue Gruppe, treffen die Kinder auf viel Neues: neue Kinder, neue Erzieher*innen und neue Räumlichkeiten. Etwa zwei Wochen vor dem Wechsel bekommt das Kind die Möglichkeit, täglich in die neue Kindergruppe zu gehen und dort den Vormittag zu verbringen. So lernen sie ihre neue Umgebung, die neuen Räumlichkeiten und die anderen Kinder schrittweise kennen und haben so weniger Schwierigkeiten, sich an die neue Situation zu gewöhnen.

In Vorbereitung auf den Gruppenwechsel findet ein Austausch zwischen den Eltern der Krippenkinder und den zukünftigen Gruppenerzieher*innen über Gewohnheiten und Entwicklungsstand statt.

Für Kinder, die in die Schule kommen, ist der Wechsel ebenfalls ein großer Schritt der Veränderung. Da unsere Kinder in verschiedenen Stadtteilen wohnen, haben wir mehrere Grundschulen als Kooperationspartner. Eng arbeiten wir mit der GS „Zoberberg“, GS „Kochstedt“ und der GS „Am Akazienwäldchen“ zusammen.

Seit August 2019 stehen den Vorschulkindern unserer Einrichtung zwei Gruppenräume mit drei Stammerzieher*innen zur Verfügung. Verschiedene Materialien, Spiele, Buchstaben, Zahlen und Formen regen die Kinder zum Ausprobieren und selbständigen Erkunden an.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen beziehen Kinder und Eltern bei der Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Schule mit ein. Im September werden die Eltern der VorschulKinder in einem Elternabend über die Zusammenarbeit mit der Schule und die darüber hinaus stattfindenden Aktivitäten der VorschulKinder informiert.

Zur Vorbereitung auf den Elternabend ist es wichtig, dass die pädagogischen Mitarbeiter*innen sich über das Konzept der Schule informieren und im besten Fall die Klassenlehrer*in zu dem Elternabend einladen. Nur so können auch Fragen in Bezug auf die Schule geklärt werden.

Lehrer*innen der verschiedenen Grundschulen besuchen regelmäßig die Kita, um die zukünftigen Schüler*innen kennenzulernen. Außerdem werden Schnupperstunden in der Schule geplant.

Pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit hat das Ziel, die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei sehen wir jedes Kind mit seinen individuellen Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten. Wir begleiten Kinder in ihren Entwicklungsprozessen.

Wir gestalten Bildungsprozesse und stärken sowie unterstützen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Im Vordergrund stehen dabei die Individualität, die Selbsttätigkeit und die Selbstwirksamkeit des Kindes.

Dies bedarf einer Lernumgebung, die Kindern ermöglicht:

- » sich frei für ein Spiel, einen Spielpartner und Spielmaterial zu entscheiden,
- » eigenständig die Welt zu entdecken,
- » in eigenem Tempo zu lernen,
- » ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln,
- » Spielideen zu entwickeln und mit anderen zu teilen,
- » sich auszuprobieren,
- » mutig zu sein und sich was zuzutrauen,
- » Interessen ausdauernd zu verfolgen,
- » Erwachsene als Spielpartner zu erleben.

Als Grundlage unseres pädagogischen Handelns nutzen wir den Situationsansatz, welcher sich an den Interessen und Erfahrungen der Kinder orientiert. Dies stellt dann die Basis für Angebote und Projekte dar. Hierbei spielt auch die Vielfalt, die durch die Kinder und Familien geprägt wird, eine große Rolle.

So wird zum Beispiel Mehrsprachigkeit für die Kinder erlebbar gemacht.

Bei der Gestaltung der Lernumgebung finden sich die 7 Bildungsbereiche, die im Bildungsprogramm verankert sind, wieder:

- » Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention
- » Grundthemen des Lebens
- » Sprache und Kommunikation
- » Ästhetische Bildung
- » Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
- » Bildung für nachhaltige Entwicklung
- » Medien und digitale Bildung

3. Unser Tagesablauf

6:00 bis 7:00 Uhr	Ankommen und Freispielzeit der Kinder im Frühdienstraum
7:00 bis 8:00 Uhr	Ankommen in den jeweiligen Gruppen, Freispielzeit und Frühstücksvorbereitung
8:00 bis 8:30 Uhr	Frühstück*
8:30 bis 9:00 Uhr	Nachbereitung des Frühstücks, Hygienische Maßnahmen (Hände waschen, Toilettengang, Zähne putzen)
9:00 bis 11:00 Uhr	Morgenkreis und pädagogische Angebote, Freispielzeit, Außenaktivitäten
11:00 bis 11:30 Uhr	Mittagessen*
12:00 bis 14:00 Uhr	Mittagsruhe
14:00 bis 14:45 Uhr	Aufstehen, Vesper vorbereiten, Vespern*
14:45 bis 17:00 Uhr	Freispielzeit, Außenaktivitäten, Abholzeit

*Die Mahlzeiten finden in der Kinderkrippe 15 Minuten eher statt.

4. Essensversorgung in der Kita

In unserer Einrichtung erhalten alle Kinder eine umfassende Ganztagsverpflegung. Das Mittagessen wird derzeit täglich frisch durch den RWS-Cateringservice geliefert. Während die Krippenkinder ein bereits zubereitetes Frühstück erhalten, bereiten sich die Kindergartenkinder ihre Frühstücksmahlzeit mit wachsender Selbstständigkeit selbst zu. Dabei steht ihnen eine abwechslungsreiche Auswahl an Lebensmitteln zur Verfügung – darunter Brot, verschiedene Aufstriche, Wurst, Käse, Joghurt, Cornflakes, Müsli sowie frisches Obst und Gemüse. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Mahlzeiten einbezogen. So können sie beispielsweise zwischen verschiedenen Menüoptionen, darunter auch vegetarischen Gerichten, wählen. Die Vespermahlzeit wird direkt in unserer Einrichtung zubereitet und bietet eine ausgewogene Auswahl an herzhaften und süßen Speisen. Zur individuellen Mitgestaltung des Speiseplans nutzen wir das sogenannte **Warenkorbmodell**. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften wählen die Kinder Lebensmittel aus und entwickeln daraus ihre eigenen Mahlzeiten. Dies stärkt ihre Entscheidungsfähigkeit und fördert die Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung. Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Festtagen gestalten die Eltern gemeinsam mit den Kindern ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, beispielsweise durch mitgebrachte Backwaren.

Unser Trinkangebot umfasst verschiedene ungesüßte Teesorten, Wasser und Milch. An besonderen Tagen, wie beispielsweise zu Fasching oder Geburtstagen, bieten wir ergänzend verschiedene Fruchtsäfte an. Die Auswahl der angebotenen Lebensmittel erfolgt stets unter dem Aspekt einer ausgewogenen und vielseitigen Ernährung. Neben einem breit gefächerten Angebot an herzhaften Speisen bieten wir den Kindern auch süßere Varianten wie Honig, Marmelade, Cornflakes oder Müsli an.

5. Unsere Räume und Außenbereiche

Unsere Kita verfügt über große Fensterfronten, welche die Räume hell und freundlich wirken lassen. Der (Lern)raum spielt mit seiner Wandgestaltung, seinem Mobiliar und vor allem der Gestaltung und Anordnung der Spiel- und Lernmaterialien eine wichtige Rolle im pädagogischen Prozess. Er berücksichtigt die Entwicklung, Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Unser Ziel ist es, dass sich unsere Kinder wohlfühlen, dass sie Spielideen entwickeln, diese umsetzen sowie ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten weiterbilden.

Die pädagogischen Fachkräfte übernehmen dabei die Funktion des Begleitens und Ermöglichens von Lern- und Entwicklungsprozessen. Bei der Gestaltung der Räume achten wir auf vielfältige Materialien, welches jedem Kind ermöglicht, sich angesprochen zu fühlen. Wir arbeiten dabei im pädagogischen Team an einem vorurteilsbewussten Blick auf alle Spiel- und Lernmaterialien. Die Gruppenräume der jeweiligen Bezugsgruppe bilden hauptsächlich die Lernorte für sie.

Um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern, haben wir verschiedene Funktionsräume eingerichtet, die sich stets an den kindlichen Bedarfen anpassen. Funktionsräume – wie der Kreativraum, die Sporträume, der Bauraum, die Bibliothek, der Sinnesraum, der Lichtraum und der Multifunktionsraum ergänzen die pädagogische Arbeit unserer Mitarbeiter*innen und bieten ihnen die Möglichkeit, die Kinder gezielt zu fördern sowie ihnen Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen

Um einen besseren Überblick zu geben, werden die Bereiche Kinderkrippe, Kindergarten und Außenbereich getrennt betrachtet.

Unser schöner großer Außenbereich bietet allen Kindern genügend Platz und Freiraum für Bewegung und Rückzug zugleich. Eine großzügige natürliche Beschattung durch den alten Baumbestand und die diversen Spielebenen, welche durch verschiedene Hügel geschaffen wurden, zeichnen unseren Außenbereich aus. Er bietet den Kindern verschiedener Altersgruppen die vielfältigsten Möglichkeiten für einen aktiven Aufenthalt – zum Klettern, zum Spielen im Sand und zum Schaukeln. Befestigte Wege laden zum Fahren mit Kinderfahrzeugen ein und im Wasserspiel können die Kinder matschen und experimentieren.

Der Krippenspielplatz ist durch einen Zaun vom Kindergartenspielplatz getrennt. Durch eine Tür haben die älteren Kinder die Möglichkeit, die jüngeren Kinder zu besuchen und mit ihnen zu spielen.

6. Gemeinsam mit Ihnen – Zusammenarbeit mit Eltern

Die Kita versteht sich als familienergänzende Einrichtung. Die Elternarbeit ist die Voraussetzung für unsere pädagogische Praxis. Ihr Gelingen spielt eine wichtige Rolle für das Erfüllen des Erziehungs- und Bildungsauftrages einer Kita. Ein respektvoller und wohlwollender Umgang miteinander ermöglicht eine Zusammenarbeit, die das Wohl und die Entwicklung des Kindes fördert. Diese wird auf verschiedenen Ebenen gestaltet.

Kommunikation bildet dabei immer die wichtigste Basis:

- » Aufnahmegespräche
- » Tür- und Angelgespräche
- » Entwicklungsgespräche
- » Elternabende
- » Elternbriefe, Aushänge
- » Kuratorium

In unserer Kita haben wir ein Kuratorium, in dem Eltern aus jeder Kindergruppe mitarbeiten. Das Kuratorium trifft sich vierteljährlich zum Austausch.

Das Kuratorium ist an allen mitbestimmungspflichtigen Angelegenheiten der Kita beteiligt:

- » Änderungen der Konzeption
- » Hygienekonzept unter Pandemiebedingungen
- » Anpassung der Öffnungszeiten
- » Festlegung und kassieren des monatlichen Getränkegeldes u. Prüfung der Verwendung
- » Festlegung der Schließzeiten

Alle Eltern haben die Möglichkeit, die im Eingangsbereich hängenden Feedbackkästen für Anregungen, Wünsche und Probleme zu nutzen. Diese werden in regelmäßigen Abständen in der Elternkuratoriumssitzung gemeinsam mit der Kita-Leitung besprochen.

7. Impressum

Herausgeber & inhaltliche Verantwortlichkeit:

Eigenbetrieb DeKiTa

Adresse: Gliwicer Straße 1 | 06842 Dessau-Roßlau
Betriebsleiterin: Frau Doreen Saupe
Telefon: 0340 / 204 2015
E-Mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Konzeptionelle Erarbeitung:

Eigenbetrieb DeKiTa

» Team und Leitung Kita „Märchenland“

Beratung & grafische Umsetzung:

Eigenbetrieb DeKiTa

» Qualitätsmanagement
» Öffentlichkeitsarbeit